

+++ Corona-Brief Nr. 4 +++

- Aktuelle Situation -

Das Coronavirus stellt uns alle weiterhin vor große Herausforderungen. Die Lockerungsmaßnahmen ermöglichen erste Schritte zurück in die „Normalität“. Zugleich ist die aktuelle Entwicklung der Infektionszahlen aber auch mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Es wird sich zeigen, welche Einschränkungen wir ggf. wieder auf uns nehmen müssen bzw. wo wir uns weiter Richtung Normalität bewegen können. Umso wichtiger ist hierbei, im Umgang mit dem Coronavirus nicht nachlässig zu werden. Das heißt: Nach wie vor Abstand halten, Alltagsmasken in der Öffentlichkeit tragen und die Hygienemaßnahmen einhalten.

In diesem Schreiben möchten wir kurz aus unserem laufenden Seminarbetrieb berichten und anschließend das Thema Fake News, Gerüchte und Verschwörungstheorien im Kontext des Coronavirus aufgreifen.

- Seminarbetrieb -

Seit der Wiederaufnahme unseres Seminarbetriebs am 08. Juni 2020 konnten wir unter entsprechenden Vorsichtsvorkehrungen mehrere Veranstaltungen durchführen. Ebenfalls konnten in begrenztem Umfang bereits wieder Familien- und Jugendseminare angeboten werden. Für Auskünfte und Fragen rund um unsere derzeitigen Seminarkapazitäten können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden (Tel.: 0502-91650) oder auf unserer Homepage informieren (www.st-hedwigshaus.de).

Das Feedback zur Seminarwiederaufnahme ist weiterhin positiv. Die Teilnehmenden sind dankbar und glücklich, unsere Veranstaltungen wieder besuchen zu können. Der Aufenthalt wird auch unter den neuen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen als sehr angenehm empfunden.

- Fake News und Verschwörungstheorien rund um das Coronavirus -

Seit Beginn der Corona-Pandemie kursieren vor allem im Internet viele Fake News, Gerüchte und Verschwörungstheorien. Einige Falschmeldungen und -informationen sind leicht zu erkennen, andere können auf den ersten Blick mitunter plausibel wirken. Zu Anfang der Pandemie weit verbreitete Informationen waren zum Beispiel „*Das Virus existiert nicht*“ oder „*Das Virus ist nicht schlimmer als eine Grippe*“. Im Rahmen von Verschwörungstheorien wird sich oftmals dem Narrativ bedient, dass das Virus menschengemacht sei und aus einem

.....

.....

Geheimlabor stamme. Wiederum andere behaupten, dass Bill Gates hinter der Pandemie steckt, Geheimgesellschaften mithilfe der Krise eine autoritäre Weltordnung errichten wollen oder 5G-Mobilfunkmasten das Coronavirus verbreiten. Auch falsche – mitunter sehr gefährliche – Gesundheitstipps kommen im Netz schnell in den Umlauf, wie beispielsweise das Trinken von Bleichmitteln oder die Einnahme von Malaria-Medikamenten (Hydroxychloroquin, Chloroquin).

Viele Verschwörungstheorien, Falschmeldungen und Gerüchte spielen mit der Unsicherheit, Angst und Unkenntnis der Menschen über das Virus und versuchen sie mit scheinbar plausiblen Erklärungsansätze zu überzeugen. Seien Sie deshalb kritisch, prüfen Sie fragwürdige oder auch erstaunliche Informationen und Meldungen! Stellen Sie sich auch immer die Frage, welche Motive hinter der Nachricht stecken können bzw. wie einseitig die eingenommene Perspektive ggf. auch ist und welche andere Sicht es noch geben könnte.

- Umgang mit Fakes News und Verschwörungstheorien - Drei einfache Tipps

1. Hinterfragen Sie die Nachricht kritisch, anstatt sie weiterzuleiten!
2. Prüfen Sie die Quelle:
 - Wer ist der Autor bzw. die Autorin?
 - Wo ist die Nachricht veröffentlicht?
 - Worüber berichtet er/sie außerdem?
 - In sozialen Medien: Handelt es sich um einen verifizierten Account?
3. Vergleichen Sie die Meldungen mit Informationen aus anderen Quellen und nutzen Sie sogenannte „Fakten-Checker“

Antworten und Informationen zu häufigen Fragen, Zweifeln und Mythen im Kontext von Corona finden Sie beispielsweise auf der Internetseite der Bundesregierung

- <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/falschmeldungen-erkennen-1738120>

oder auf der Internetseite der Weltgesundheitsorganisation (WHO):

- <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public/myth-busters>

Informieren Sie sich aus verlässlichen und vertrauenswürdigen Quellen wie beispielsweise bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (<https://www.bzga.de/>), dem Robert Koch-Institut (<https://www.rki.de>), dem Bundesministerium für Gesundheit (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/>) oder der Weltgesundheitsorganisation (<https://www.who.int/>).

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute und vor allem: bleiben Sie gesund!

Ihr Team des St. Hedwigs-Haus